

Tätigkeitsbericht 2025

React Soziale Dienste gGmbH

Berichtszeitraum	21.03.2025 bis 31.12.2025
Sitz / Standort	Berlin / Prenzlauer Allee 45A, 10405 Berlin
Tätigkeitsschwerpunkt	Ambulante Hilfen nach §§ 67, 68 SGB XII

1. Gesellschaft und gemeinnütziger Zweck

Die React Soziale Dienste gGmbH wurde im Jahr 2025 gegründet und am 21.03.2025 in das Handelsregister eingetragen. Das erste Geschäftsjahr umfasste somit den Zeitraum vom 21.03.2025 bis zum 31.12.2025.

Satzungsmäßiger Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Wohlfahrtspflege. Die Zweckverwirklichung erfolgt insbesondere durch die sozialpädagogische Betreuung von wohnungslosen und von Wohnungslosigkeit bedrohten Menschen sowie von Personen, bei denen besondere Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind und die diese Schwierigkeiten nicht aus eigener Kraft überwinden können. Hierzu zählen ausdrücklich Hilfen nach §§ 67 ff. SGB XII.

Im Geschäftsjahr 2025 konzentrierte sich die tatsächliche Tätigkeit der Gesellschaft ausschließlich auf ambulante Hilfen nach §§ 67, 68 SGB XII. Weitere Leistungsbereiche wurden im Berichtsjahr nicht betrieben. Damit stand die operative Tätigkeit unmittelbar im Zusammenhang mit dem in der Satzung festgelegten gemeinnützigen Zweck.

2. Aufbau der Gesellschaft und des Standorts

Die erste Phase des Geschäftsjahres war wesentlich durch den organisatorischen, fachlichen und infrastrukturellen Aufbau der Gesellschaft geprägt. Zum 01.05.2025 bezog die React Soziale Dienste gGmbH den Standort in der Prenzlauer Allee 45A in Berlin. Der Standort wurde für die ambulante sozialpädagogische Arbeit eingerichtet und mit der für den Geschäftsbetrieb erforderlichen Infrastruktur ausgestattet.

Die eingesetzten Mittel dienen insbesondere der Anmietung und Einrichtung der Räumlichkeiten, der Ausstattung von Arbeits- und Gesprächsplätzen, der Beschaffung von Büro- und IT-Ausstattung, Telefonie und Software sowie der Absicherung des laufenden Geschäftsbetriebs durch die erforderlichen Versicherungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Die räumliche und technische Ausstattung wurde darauf ausgerichtet, Beratungsgespräche, Fallarbeit, Dokumentation und die organisatorische Steuerung der ambulanten Hilfen zu ermöglichen.

Am 03.06.2025 schloss die Gesellschaft mit dem Land Berlin, vertreten durch die Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung, eine Leistungsvereinbarung gemäß § 76 SGB XII. Die Vereinbarung umfasst die Leistungstypen Betreutes Einzelwohnen (BEW) nach §§ 67, 68 SGB XII sowie Wohnungserhalt und Wohnungserlangung (WuW) nach §§ 67, 68 SGB XII. Seit diesem Zeitpunkt wurden die vereinbarten Leistungen gegenüber Leistungsberechtigten erbracht.

3. Leistungserbringung nach §§ 67, 68 SGB XII

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 37 Leistungsberechtigte im Rahmen der ambulanten Hilfen betreut. Davon entfielen 32 Leistungsberechtigte auf den Leistungstyp BEW und 5 Leistungsberechtigte auf den Leistungstyp WuW. Zum 31.12.2025 befanden sich noch 31 Leistungsberechtigte in laufender Betreuung, davon 26 im BEW und 5 im WuW. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 3.684 Belegtage dokumentiert.

Die sozialpädagogische Unterstützung orientierte sich an den individuellen besonderen Lebensverhältnissen und sozialen Schwierigkeiten der Leistungsberechtigten. Zentrale Arbeitsfelder waren die Sicherung bestehenden Wohnraums, die Unterstützung bei der Wohnungssuche für bereits wohnungslose Menschen, die Klärung und Sicherung existenzieller Ansprüche, die Begleitung in Behördenangelegenheiten, die Bearbeitung von Überschuldung, die Anbindung an gesundheitliche Versorgung sowie die Unterstützung bei Tagesstruktur, Qualifikation und Erwerbstätigkeit.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Vermeidung und Überwindung von Wohnungslosigkeit. Die Jahresstatistik weist bei 31 Leistungsberechtigten einen Wohnungsnotfall als soziale Schwierigkeit aus. 16 Leistungsberechtigte waren von Wohnungslosigkeit bedroht. Weitere Leistungsberechtigte waren bereits wohnungslos oder befanden sich in unzumutbaren Wohnverhältnissen. Die Arbeit zielte entsprechend sowohl auf präventive Wohnraumsicherung als auch auf die Erlangung neuen Wohnraums und die Stabilisierung der persönlichen Lebenssituation.

Die Hilfebedarfe waren vielfach komplex und lagen parallel in mehreren Lebensbereichen vor. Neben dem Wohnungsnotfall wurden unter anderem Arbeitslosigkeit bei 25 Leistungsberechtigten, Überschuldung bei 21 Leistungsberechtigten und psychische Auffälligkeiten bei 19 Leistungsberechtigten dokumentiert. Hinzu kamen in einzelnen Fällen Gewalterfahrungen, Suchthematiken, Straffälligkeit sowie körperliche oder psychische Erkrankungen. Die Angaben beruhen auf Mehrfachnennungen und verdeutlichen die für die Hilfen nach §§ 67, 68 SGB XII typische Verknüpfung verschiedener sozialer Schwierigkeiten.

4. Vernetzung und Kooperation

Parallel zur unmittelbaren Leistungserbringung wurde im Gründungsjahr gezielt ein fachliches Netzwerk in der Berliner Wohnungsnotfallhilfe aufgebaut. Die Gesellschaft stand mit den Sozialämtern beziehungsweise den zuständigen Fachbereichen aller Berliner Bezirke in Kontakt. In zahlreichen Bezirken erfolgten persönliche Vorstellungstermine; zugleich entstanden im Verlauf des Jahres durch konkrete Hilfefälle laufende Arbeitskontakte.

Darüber hinaus erfolgte ein fachlicher Austausch mit anderen Trägern und Beratungsangeboten des Berliner Hilfesystems, darunter Evas Obdach in Neukölln, New Frame, Klik e. V., Berliner Stadtmission und QueerHome. Kontakte bestanden außerdem zum Paritätischen Wohlfahrtsverband. Die Geschäftsführung nahm an der Bundestagung Wohnungslosenhilfe der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe (BAG W) teil.

Die React Soziale Dienste gGmbH beteiligte sich zudem an fachbezogenen Netzwerkstrukturen, insbesondere an der Arbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe Pankow, der AG Obdach Pankow und dem Arbeitskreis Queer Wohnen. Ergänzend fand ein Austausch mit Vertreter*innen der Berliner Lokalpolitik aus verschiedenen Parteien statt. Ziel der Vernetzungsarbeit war der Aufbau verlässlicher Kooperationsstrukturen, die Verbesserung von Zugängen zu Hilfen und Wohnraum sowie die fachliche Abstimmung im Interesse der betreuten Leistungsberechtigten.

5. Personal und fachliche Qualität

Die Geschäftsführung und das operative Team wurden im Laufe des Jahres schrittweise aufgebaut. Florian Boss war seit Gründung als Geschäftsführer tätig. Zum 01.05.2025 nahm Bianca Ewald ihre Tätigkeit als Geschäftsführerin auf, zum 01.07.2025 folgte Kristina Kempel. Seit dem 08.09.2025 sind Bianca Ewald und Kristina Kempel neben Florian Boss zugleich Gesellschafter*innen der Gesellschaft. Sämtliche Geschäftsführer*innen waren im Berichtsjahr auch operativ in der sozialpädagogischen Leistungserbringung tätig.

Ab dem 15.10.2025 wurde zusätzlich eine Mitarbeitende auf geringfügiger Basis im sozialpädagogischen Bereich beschäftigt. Zum 01.12.2025 wurden zwei Sozialarbeiter*innen in Vollzeit eingestellt. Damit wurde die personelle Struktur entsprechend der zunehmenden Zahl laufender Hilfen erweitert.

Zur Sicherung und Weiterentwicklung der fachlichen Qualität wurde ab dem 24.09.2025 eine regelmäßige Supervision durch das Supervisionszentrum Berlin in der Crellestraße etabliert. Seit dem 23.10.2025 wird die Gesellschaft zudem durch die Keyed GmbH als externe Datenschutzbeauftragte unterstützt. Hierdurch wurden bereits im Gründungsjahr fachliche Reflexion und Datenschutz organisatorisch verankert.

6. Finanzierung und Mittelverwendung

Die Aufbau- und Anlaufphase wurde durch die bei Gründung eingezahlte Stammeinlage in Höhe von 12.500 Euro, Gesellschafter*innendarlehen in Höhe von insgesamt 91.500 Euro sowie im weiteren Jahresverlauf durch Leistungsentgelte aus der Erbringung der Hilfen nach §§ 67, 68 SGB XII finanziert. Zuschüsse, Spenden oder sonstige Fördermittel wurden im Geschäftsjahr 2025 nicht vereinnahmt.

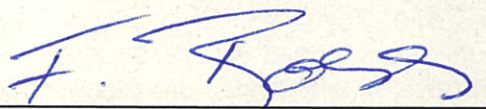
Die verfügbaren Mittel wurden für den Aufbau und den laufenden Betrieb der Gesellschaft sowie unmittelbar für die Erbringung der satzungsgemäßen gemeinnützigen Leistungen eingesetzt. Wesentliche Mittelverwendungen waren die Einrichtung und Unterhaltung des Standorts, Personalaufwendungen sowie die für die sozialpädagogische Arbeit erforderliche technische und organisatorische Infrastruktur. Weitere wesentliche, außerhalb dieser Tätigkeiten liegende Mittelverwendungen bestanden im Berichtsjahr nicht.

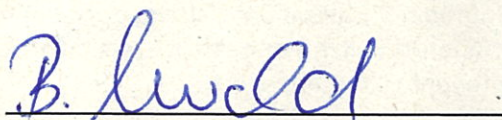
7. Zusammenfassung

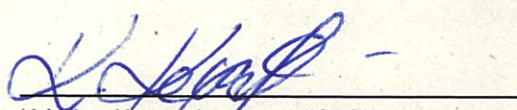
Das Geschäftsjahr 2025 war das Gründungs- und Aufbaujahr der React Soziale Dienste gGmbH. Innerhalb weniger Monate wurden die organisatorischen, räumlichen und personellen Voraussetzungen für die ambulante Leistungserbringung geschaffen, die Leistungsvereinbarung mit dem Land Berlin geschlossen und die operative Arbeit nach §§ 67, 68 SGB XII aufgenommen. Bis zum Jahresende wurden 37 Leistungsberechtigte unterstützt und ein berlinweites fachliches Netzwerk aufgebaut.

Die tatsächliche Geschäftsführung und die im Berichtsjahr ausgeübten Tätigkeiten waren auf die Verwirklichung des satzungsmäßigen Zwecks der Förderung der Wohlfahrtspflege ausgerichtet. Die Mittel der Gesellschaft wurden für den Aufbau und die Durchführung der gemeinnützigen ambulanten Hilfen sowie die hierfür erforderlichen Personal-, Raum- und Sachkosten verwendet.

Berlin, den 28.08.2026


Florian Boss – Geschäftsführung


Bianca Ewald – Geschäftsführung


Kristina Kempel – Geschäftsführung